

Niederschrift

über die 22. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung
am Dienstag, **18.09.2007**, 17:00 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Georg Berding , Herr Andreas Nicklas , Herr Werner Quante , Herr Stefan Weber , Frau Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Herr Manfred Engelmann , Frau Elke Leiendecker , Herr Kurt Pölling

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Heribert Klas , Herr Thomas Marczinkowski

von der FDP-Fraktion

Herr Hans Varnhagen (ab TOP 3 der öffentlichen Sitzung)

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Fritz Pfau

von der Verwaltung

Frau Martina Arndts-Haupt , Herr Erwin Goerke , Herr Winfried Hagel , Herr Dr. Wolf Heinrichs ,
Herr Martin Schulze-Werner

für die Schriftführung

Frau Andrea Gottlob

Es fehlten:

Frau Ursula Schaffstein , Herr Florian Steinforth , Frau Dr. Rita Stein-Redent

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen
2. mündlicher Bericht:
Sachstand zur Ordnungspartnerschaft "Verkehrsunfallprävention"
3. mündlicher Bericht:
Sachstand zur Situation im Bereich Graffiti und illegalen Schmierereien
4. mündlicher Bericht:
Sachstand zur Umsetzung der Taxi-Ordnung
5. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Weber eröffnete die Sitzung und wies auf den von Herrn Pölling an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilten Antrag der SPD-Fraktion hin. Dieser werde beim entsprechenden Tagesordnungspunkt (TOP 3) behandelt.

Keine weiteren Eingänge und Mitteilungen.

Punkt 2 der Tagesordnung

mündlicher Bericht: Sachstand zur Ordnungspartnerschaft "Verkehrsunfallprävention"

Herr Schulze-Werner berichtete zu Aktivitäten und Ergebnissen aus der Ordnungspartnerschaft „Verkehrsunfallprävention“. Die Verkehrsunfallsituation habe sich nochmals verschlechtert, die Zahl der Verunglückten sei in den ersten sieben Monaten des Jahres 2007 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 16 % gestiegen.

Verschiedene Maßnahmen (Hammer Straße, Radverkehrsunfälle, weitere Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit) seien mit guten Ergebnissen bereits abgeschlossen bzw. befänden sich in der Endphase. Es gäbe jedoch auch Rückschläge wie z.B. der erneute schwere Rad-Unfall am Ludgerikreisel, dessen dringlicher Umbau jetzt in das Jahr 2008 verschoben würde.

Herr Schulze-Werner erklärte, dem Rat werde voraussichtlich in der Beratungskette Oktober der Masterplan und ein ausführlicher Sachstandsbericht zur Verkehrsunfallprävention vorgelegt. Die positive Wirkung der Maßnahmen sei für 2008 zu erwarten. Voraussetzung hierfür sei, dass entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt würden. Dies werde in der Vorlage ausdrücklich dargestellt. Ohne zusätzliche Mittelbereitstellung im städtischen Haushalt sei die Umsetzung der dringend erforderlichen Maßnahmen nicht realisierbar.

Auf Nachfrage von Herrn Weber bezüglich der benötigten Mittel, erklärte Herr Schulze-Werner, dass die Wunschvorstellung der Verwaltung sich für den Haushalt 2008 auf rd. 150.000 € für

Öffentlichkeitsarbeit und weitere 250.000 € für die baulichen Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten, also auf insgesamt 400.000 € belaufe. Es bestehe die begründete Hoffnung, dass Bund und Land für die baulichen Maßnahmen jeweils eine Drittförderung leisten, soweit die Stadt ihren Eigenanteil erbringe. Die Mittel für die Baumaßnahmen könnten somit auf insgesamt rd. 750.000 € anwachsen.

Herr Schulze-Werner beantwortete weitere Fragen der Ausschussmitglieder. Im Anschluss bedankte sich Herr Weber im Namen des Ausschusses für die umfangreichen Ausführungen.

Punkt 3 der Tagesordnung

mündlicher Bericht: Sachstand zur Situation im Bereich Graffiti und illegalen Schmierereien

Herr Schulze-Werner berichtete, dass die Ordnungspartnerschaft unter Federführung der Polizei nach wie vor bestehe, der Motor für Aktivitäten und Initiativen weiterhin die Stadt Münster sei. Nach dem das Projekt Ende 2004 trotz sehr guten Erfolgs eingestellt wurde, sei das Thema „Graffiti“ seit Anfang 2007 nunmehr als Daueraufgabe im Ordnungsamt verankert. Es sei eine Stelle des gehobenen Dienstes u.a. für diese Aufgabe vorhanden. Der Stelleninhaber sei zurzeit jedoch verstärkt in der Betreuung der öffentlichen Toilettenanlagen involviert, so dass er für die Aufgabe „Graffiti“ momentan nur ein Zeitanteil von rd. 15 % zur Verfügung habe. Es sei jedoch absehbar, dass er bald wieder mit der erforderlichen Intensität in das Thema „Graffiti“ einsteigen könne.

Anhand einiger Zahlen belegte Herr Schulze-Werner, wie eindeutig notwendig diese Aufgabe ist. So sei z.B. die Schadenssumme im Jahr 2003 um rd. 47 % zurückgegangen, nach Einstellung des Projektes in 2005 jedoch wieder um rd. 34 % angestiegen. In den zurückliegenden 9 Monaten des Jahres 2007 sei erneut ein Rückgang der Summe um rd. 12 % zu verzeichnen.

Die im Haushalt der Stadt Münster eingestellten 100.000 € für die Beseitigung von Schäden an städtischen Gebäuden würden regelmäßig ausgeschöpft. Herr Schulze-Werner zeigte einige erfolgreiche Einzelmaßnahmen auf wie z.B. das Graffiti-Projekt in Handorf oder die Beschaffung von Graffiti-Reinigungstüchern.

Er berichtete kurz über den großen Fahndungserfolg der Polizei im Mai und September. Es sei eine Gruppe von Tatverdächtigen gefasst worden, die im Verdacht stehe, ca. 1.300 Straftaten mit einem Gesamtschaden von rd. 750.000 € begangen zu haben. Dies werde sich sicherlich in der Statistik der nächsten Jahre niederschlagen. Insgesamt werde ab 2008 eine deutliche Verbesserung erwartet.

Herr Schulze-Werner beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Pölling gab eine positive Einschätzung der erfolgreichen Aktionen ab und stellte für die **SPD-Fraktion** den eingangs der Sitzung verteilten Antrag:

Antrag

Der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, erneut ein Handlungskonzept zu entwickeln mit den Schwerpunkten:

- Beseitigung von Graffiti
- Öffentlichkeitsarbeit
- Allgemeine Prävention

Begründung:

Mit dem vom Rat der Stadt Münster am 28.3.2001 beschlossenen Handlungskonzept „Maßnahmen gegen Graffiti“ wurden in den Folgejahren Graffiti und wildes Plakatieren effektiv verfolgt und wirkungsvoll bekämpft. Mit dem Abschlussbericht (Vorlage Nr. 0938/2004 vom 18.11.2004) wurde das Projekt beendet. Ausdrücklich wird darin hervorgehoben, dass die mit dem Handlungskonzept beabsichtigten Ziele erreicht wurden und die damit verbundenen Maßnahmen, Projekte und Initiativen, insbesondere die Betreuung durch den Projektbeauftragten, zu einer spürbaren Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt geführt haben.

Die wieder steigenden Ausgaben zur Beseitigung solcher Schäden in der Stadt Münster zeigen, dass die Graffiti seit Auslaufen des Projektes stark zunehmen.

Um einem erneuten Ausufern der Graffittiszene entgegenzuwirken, beantragt die SPD-Fraktion, das Handlungskonzept „Maßnahmen gegen Graffiti und wildes Plakatieren“ wieder aufzunehmen.

Gez. Kurt Pölling
Gez. Manfred Engelmann
Gez. Elke Leiendecker

Nach dem Herr Pölling den Antrag ergänzend begründet hat, erklärte Herr Weber, dass gemäß dem üblichen Verfahren der Antrag damit in dieser Sitzung eingebracht sei und in der nächsten Sitzung beraten werde.

Punkt 4 der Tagesordnung**mündlicher Bericht:
Sachstand zur Umsetzung der Taxi-Ordnung**

Herr Schulze-Werner berichtete zur Umsetzung der Taxi-Ordnung, die seit nunmehr März 2005 bestehe und sich von den Regelungen her sehr bewährt habe. In letzter Zeit hätten sich die Beschwerden deutlich erhöht, wobei es regelmäßig um unzureichende Sprach- und/oder Ortskenntnisse der Fahrer/innen, Unfreundlichkeit, mangelnde Servicebereitschaft etc. ginge. Es habe – wie der Presse zu entnehmen gewesen sei – am 11.09.07 eine Kontrolle von über 20 % des Taxenbestandes gegeben, wobei dabei nur 26 % der Taxen ohne Beanstandung waren. Das zeige, dass die Kontrollen noch weiter intensiviert werden müssten.

Am 15.10.07 sei ein gemeinsamer Workshop vorgesehen, in dem u.a. mit Münster Marketing, der IHK und allen Taxenunternehmen über die Taxensituation in Münster diskutiert würde.

Herr Schulze-Werner stellte in einem kurzen Ausblick dar, dass bei dem ganz überwiegenden Teil der Taxen kurz- bis mittelfristig Verbesserungen zu erwarten seien. Es müsse jedoch auch berücksichtigt werden, dass ein kleiner Teil der Unternehmen bzw. Fahrer durch ordnungsbehördliche oder zivile Maßnahmen kaum zu erreichen sei. Es sei allerdings zu vermuten, dass über kurz oder lang über den Wettbewerb die Zahl der „freien Unternehmen“, die nicht organisiert und bei denen die meisten Beschwerden zu verzeichnen seien, vom Markt verschwinden.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortete Herr Schulze-Werner eine Vielzahl von Fragen aus dem Ausschuss.

Herr Marczinkowski bat Herrn Schulze-Werner, seine Ausführungen in einem ausführlichen

Bericht dem Ausschuss schriftlich zur Verfügung zu stellen. Insbesondere sollten hierin auch die Beschwerden und Mängel beschrieben werden.

Herr Weber schlug dazu vor, diesen Erfahrungsbericht in einer der nächsten Ausschusssitzungen zu beraten und gleichzeitig die Vertreter von Taxi-Ruf und Taxi-Zentrale dazu einzuladen, um gemeinsam die Angelegenheit zu diskutieren.

Der Ausschuss erklärte sich damit einverstanden.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Gez.
Stefan Weber
Vorsitz

Gez.
Andrea Gottlob
Schriftführung